



FOTO: MARCUS CISLAK

Kita Arche Noah in Pößneck für eine Woche geschlossen

Ab Montag wird es dank neuem Heizkessel wieder warm sein. Wie es weitergeht:

Von Marcus Cislak

Pößneck. In dieser Woche sind die Kindergartenkinder der Pößnecker Arche Noah alle daheim. Denn die Heizungsbauer der Firma Dillinger und die Elektriker des Installationsbetriebs Heyer haben angefangen, einen Teil der Hausgeräteanlagen zu erneuern. Die Kinder sollen mit der Schließzeit von grobem Krach und Schmutz verschont werden.

Der Heizkessel wurde am Dienstag aus dem Keller entfernt und soll durch einen neuen ersetzt werden. Auch die notwendige Technik, um die Anlage an das alte System anzuschließen, soll noch in dieser Woche eingerichtet werden. Die Heizung soll zum Wochenende laufen, damit es ab Montag im Diakonie-Kindergartens wieder warm ist.

Raum für Raum neue Heizungen

Im Treppenhaus werden noch abschließende Elektroarbeiten vorgenommen. Im Unterputzverfahren werden Kabel verlegt und verschiedene Kreisläufe zusammengelegt.

„Die Hauptsache ist, dass die Heizung am Montag läuft“, kommentiert Ronny Müller, Hausmeister der sieben Diakonie-Kindergärten im Orlatal. In den kommenden zwei bis drei Monaten sollen dann unter laufendem Kita-Betrieb Raum für Raum neue Heizungsrohre und -körper verlegt beziehungsweise angeschlossen werden. Die Kinder werden die von Bauarbeiten betroffenen Räume nicht betreten und andernorts spielen, toben und essen.

Fördermittel von Stadt und Land

Rund 140.000 Euro kosten die Erneuerungen im Gebäude, wie aus dem Kostenplan hervorgeht. Davon stammen etwa 120.000 Euro aus einem Landesförderprogramm, der Rest werde mit Geld von der Stadt Pößneck unterstützt. „Wir möchten uns bei Frau Burges bedanken, die uns bei der Beantragung der Zuschüsse bei der Stadt und dem Land Thüringen unterstützt sowie bei den Eltern und des Kita-Teams“, so die Geschäftsführerin des Diakonievereins, Angela Wenning-Dörre.



Andreas Hünerbein, Heizungsmoniteur der Firma Dillinger, studiert die Bedienungsanleitung der neuen Heizungsanlage. FOTO: MARCUS CISLAK

Seit eineinhalb Jahren planen der Verein und die Stadt umfangreiche Baumaßnahmen im Kindergarten Arche Noah. Für die Zeit der Arbeiten sollte die Kita in ein etwa zwei-monatiges Zwischendomizil umziehen. Zuerst schien man sich mit der Sparkasse Saale-Orla einig, dass die

Kita in die obere Etage der Filiale in Pößneck-Ost zieht. Doch die Gegebenheiten änderten sich. Dann fand man im ehemaligen Kita-Gebäude – dem heutigen Gemeindeamt – von Wernburg Unterschlupf. Auch die Pläne waren im Dezember wieder vom Tisch. „Wir sind der Gemeinde sehr dankbar für ihre Hilfe“, sagte Wenning-Dörre im Dezember, „aber wir entschieden uns dagegen.“ Ausschlaggebend waren die Preisexplosionen in der Baubranche und die begrenzten Kapazitäten, sowie weiteren Unsicherheiten. Der Fördermittelgeber sei nicht bereit gewesen, die Kostensteigerungen mitzugehen, sodass die große Gefahr bestand, dass am Ende das Geld ausginge, bevor alles erledigt ist. Der Umzug selbst und notwendige bauliche Anpassungen am Übergangshaus waren ein nicht unerheblicher Kostenfaktor. Zudem wären zwei immens aufwendige Betriebserlaubnisverfahren notwendig. Einmal für den Einzug ins Übergangs- und dann für den Wiedereinzug ins Stammhaus.